

# Ein Stück Natur im eigenen Heim

Wenn der Wald über seine Grenzen wächst – hinein in unser Wohnumfeld. Dekorationen mit Fellen, Stämmen und Hörnern.

Susanne Speckter

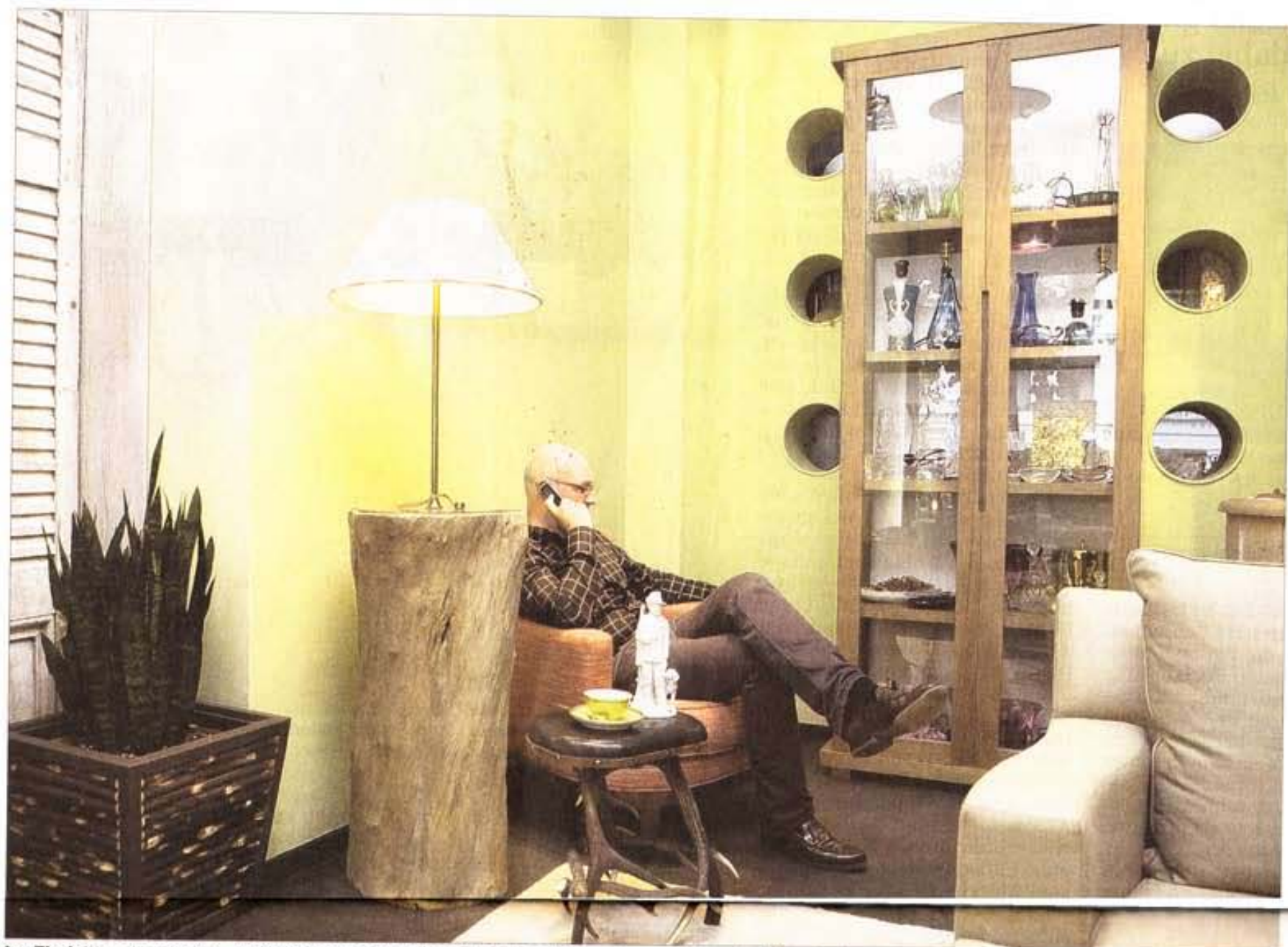
Ein Halali auf ungewöhnliche Wohnideen. Im Herbst beginnt die Jagdsaison – und das nicht nur in unseren Wäldern. Auch für das heimische Wohnzimmer finden sich Jagdtrophäen der ganz anderen Art. Passend zur Jahreszeit verwandelt sich beispielsweise das Wohnzimmer in eine Waldlichtung, umgeben von hoch gewachsenen Birken. Dieses Wäldchen auf der Fototapete ist 368 x 254 Zentimeter groß und kostet 92 Euro (Foto unten, [www.komar.de](http://www.komar.de)), Tapetenkleister inklusive. Und wer sein eigenes Lieblingsrevier ins Haus oder die in die Wohnung holen möchte, der lässt einfach bei der Firma Berlinterpete ([www.Berlinterpete.de](http://www.Berlinterpete.de)) seine ganz persönliche Tapete herstellen. Ein Foto als Vorlage reicht. Es kann direkt per E-Mail oder CD an die Firma gesandt werden, dort errechnet man die maximale Größe gemäß der Qualität der Vorlage.

Doch was wäre ein Wald ohne Vogelstimmen? Zu jeder vollen Stunde ertönt aus der Wanduhr „KooKoo“ (siehe Foto) eine solche ([www.kookoo.de](http://www.kookoo.de)). Das realistische Gezwitscher von zwölf einheimischen Vögeln ist eine reiche Variation auf die klassische Kuckucksuhr (um 45 Euro). Wie in der Natur verstummen die Vögel mit Einbruch der Dunkelheit. Denn ein Lichtsensor schaltet die Stimmen automatisch ab. Liebhaber des südamerikani-



schen Urwaldes können übrigens mit dem Modell „Tropical“ auch exotische Vogelstimmen in die eigenen vier Wände holen. Und will man seine Kleinen akustisch an das Landleben heranführen, wählt man das Modell „Kids World“, das zu jeder vollen Stunde ein anderes Tier grunzen, schnattern oder blöken lässt.

Stillecht zu jedem heimischen Waldfrieden: eine Wildschweinschwarte als kleiner Teppich. Statt selbst auf die Jagd zu gehen, kann man sie in



Im Einrichtungsgeschäft „Metamorphose Variations“ wird ein Baumstamm als Sockel für eine Leuchte verwendet. Auch der Geweihhocker ist ein Beispiel für die Verarbeitung von Naturmaterialien zu Mobiliar.

FOTO: TIM KUBACH

speziellen Läden für Jagdwaffen- und Zubehör kaufen. „Eine Schwarte gibt es je nach Größe ab 120 bis zu 300 Euro“ erklärt Jens-Peter Kern, Inhaber des traditionsreichen Hamburger Jagdhandels „Eduard Hoerning & Co“ ([www.hoerning-co.de](http://www.hoerning-co.de)). „Wichtig ist, dass es sich bei dem Modell um ein Winterfell handelt. Es ist dichter und die einzelnen Haare sind widerstandsfähiger als die des Sommerfells“, erklärt der Fachmann. Er bietet auf Nachfrage auch Kronleuchter aus Geweihen an. Hirsche werfen jährlich ihr Geweih ab, die sogenannten Stangen. Daraus werden unter anderem auch Kronleuchter oder Tischleuchten gefertigt. Gerade in sehr modern eingerichteten Räumen machen diese eher skurrilen Leuchten etwas her.

Der Hamburger Architekt Matthias Schröder hatte schon länger die Idee, ein Möbelstück aus einem ganz einfachen Material zu entwerfen. Er entdeckte in einem Hinterhofladen Baumstämme, die er als Sockel für Leuchten verwandte (großes Foto). „Es gibt so viele stilisierte Designleuchten, da ist es sehr wohlthuend, einmal auf ein Unikat zu treffen, das nicht von der Stange kommt“, erklärt der Inhaber des Einrichtungsladens „Metamorphose Variations“ in Eppendorf. „Entwerfen mit Augenzwinkern“ nennt Matthias

Schröder diese Tätigkeit und freut sich, wenn sein Planungsalltag ihm dazu auch noch Zeit lässt. Den Geweihhocker (großes Foto) fand der Designer bei einem seiner Streifzüge durch die Antiquitätengeschäfte Londons. „Hocker und Leuchte lassen sich wunderbar mit modernen Möbeln kombinieren. Gerade, wenn in einem Raum nicht alles aus einem Guss ist, bekommt er Atmosphäre“, schwärmt Matthias Schröder.

Auch Textildesigner haben die Natur als Reservoir entdeckt. Der ostwestfälische Stoffhersteller Rasch Textil lässt kapitale Hirsche und zierliche Rehe über Vorhänge laufen, die zwischen stilisierten Pflanzen hervorschaun (Foto). Der Stoff wird als 280 cm hohes Paneel geliefert und kostet 36,50 Euro den laufenden Meter. Passend dazu gibt es einen transparenten Streifenstore ([www.raschtextil.de](http://www.raschtextil.de)). Ein wahres Fundstück stellt der Esstisch dar, garantiert mit Rissen und Astlöchern (Foto). Jedes Stück ist ein Unikat – aus alten Hölzern gefertigt (1249 Euro, [www.mirabeau-versand.de](http://www.mirabeau-versand.de)). Lediglich das Maß von 100 x 200 cm bleibt immer gleich. Und da das Holz ja eh schon so manchen Dauerregen ausgehalten hat, sind Tisch und Bänke natürlich absolut wetterfest. Zur urigen Tafel lassen sich auch gut Korbstühle kombinieren.



Garantiert echt sind die Risse und Astlöcher bei diesem Tisch, der ab 1249 Euro angeboten wird. FOTO: MIRABEAU-VERSAND.DE



Stoffhersteller Rasch Textil lässt kapitale Hirsche über Vorhänge laufen. Der Stoff wird als 280 cm hohes Paneel geliefert.



Diese Tapete zaubert eine Waldlichtung mit Birken an die Wand. FOTO: KOMAR.DE

